Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

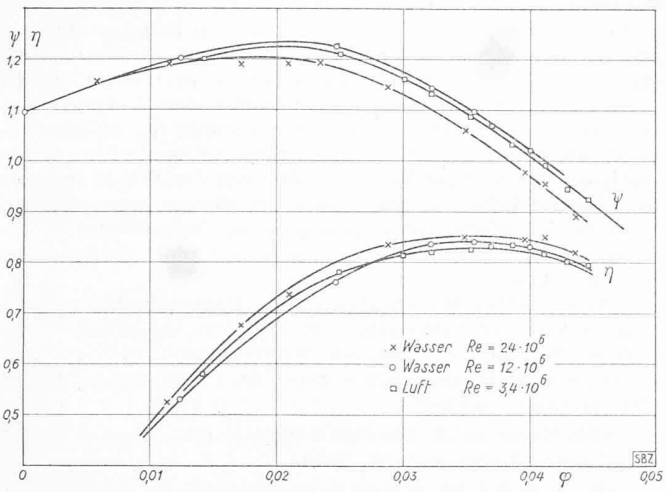


Bild 9. Mit den Modellen Bild 5 und 6 gewonnene Versuchsergebnisse
$\eta = N_{ad}/N_{Welle}$; $\psi = 2g\,H_{ad}/u_2^2$ für Luft
$\eta = N_{man}/N_{Welle}$; $\psi = 2g\,H_{man}/u_2^2$ für Wasser
$\varphi = V/\frac{\pi}{4} D_2^2 \cdot u^2$

schon eine mässige Luftverdünnung genügt, um das $\nu$ der Luft auf den Wert von Spindelöl bei gleicher Temperatur zu bringen.

Die bemerkenswerten Ergebnisse, die mit dem Modell der Etzelspeicherpumpen erzielt wurden, dürften nicht ohne Einwirkung auf die Durchbildung der Schaufelung der Turbomaschinen im allgemeinen bleiben. Ausser den hier veröffentlichten Werten wurden die Verluste in allen Teilen einzeln mit Luft gemessen; es wäre sehr zu wünschen, diese Messungen mit den entsprechenden an der ausgeführten Maschine vergleichen zu können.

## MITTEILUNGEN

**Unfälle im Flug- und Eisenbahn-Personenverkehr.** Eine interessante Gegenüberstellung solcher Unfälle für die Jahre 1941 bis 1945 findet sich in «The Railway Gazette» vom 29. November 1946. Darnach ergaben sich für Grossbritannien auf Grund der Statistiken des Ministeriums für zivile Luftfahrt und jener von Sir Alan Mount, «Chief Inspecting Officer of Railways» folgende Zahlen der Tabelle 1, die die grosse Sicherheit des Eisenbahnbetriebes während des Krieges erkennen lassen. DK 31:656.08(42)

| | Flugzeug | Eisenbahn |
|---|---|---|
| Beförderte Personenzahl, Millionen | 0,748 | 6 293 |
| Zahl getöteter Personen . . . . . | 78 | 138 |
| Beförderte Personenzahl pro Unfall | 9 590 | 45 600 000 |
| Flugzeug- bzw. Zugs-km, Millionen | 124,8 | 1652 |
| Zahl getöteter Personen pro 1 Mio Flugzeug- bzw. Zugs-km rd. . . | 0,625 | 0,0472 |
| Personen-km, Milliarden . . . . . | 1,206 | 251 |
| Zahl getöteter Personen pro Mia Pers.-km . . . . . | 64,7 | 0,55 |

**Ausstellung österreichischer Meisterwerke in Zürich.** (Bd. 128, S. 235.) Wie sich zeigt, wird beim Besuch dieser, die Ambrosiana an Bedeutung übertreffenden Veranstaltung vielfach der Teil im *Kunstgewerbemuseum* übersehen. Diese Abteilung ist jedoch mindestens so bemerkenswert wie die sehr schöne Ausstellung im Kunsthaus. Metall-Arbeiten und vor allem einzigartige Textilien sind aus Museen und Klöstern zusammengetragen worden, die in dieser Reichhaltigkeit und Formschönheit sonst kaum einem Besucher Oesterreichs bekannt geworden sind. Die Ausstellungen dauern noch bis am 2. März.

**Ein Diskussionstag über Schweisstechnik in Utrecht** wird von «De Nederlandsche Vereeniging voor Laschtechniek» im Juni 1947 veranstaltet. Auf dem Programm stehen hauptsächlich die Schweissung von Behältern und die Auftragschweissung zum Schutz gegen Abnützung. Gleichzeitig findet eine internationale Ausstellung über Schweisstechnik statt. Die genannte Gesellschaft würde die Teilnahme schweizerischer Fachleute an diesen Veranstaltungen sehr begrüssen und sie bittet um Anmeldung von Interessenten an ihre Adresse, Stadhouderslaan 102, den Haag.

**Mailänder Triennale 1947.** Das Eidg. Departement des Innern hat der Beteiligung der Schweiz an der 8. Triennale in Mailand zugestimmt. Die Schweizer Abteilung, die der Eidg. Kommission für angewandte Kunst untersteht, wird von Arch. Schopfer (Genf) ausgeführt, der in engem Kontakt mit dem SWB arbeiten wird. Entsprechend dem Programm der Triennale ist vorgesehen, Serien- und Einzel-Möbel für Wohnungen der breiteren Bevölkerungs-Schichten zu zeigen.

**Eidg. Technische Hochschule.** Seit dem 22. November 1946 liest Dr. S. Giedion jeweils Freitag 17 h im Auditorium 4 b der E. T. H. über «Beziehungen zwischen Architektur, Kunst und Konstruktion». Da die Vorlesung unter den Freifächern figuriert, ist ihr Besuch auch für Nicht-Studenten zu den üblichen Bedingungen möglich.

**SEV und VSE.** Die Generalversammlungen finden am 6./7. September 1947 in Interlaken statt, und zwar in grösserem Rahmen, mit Damen.

## NEKROLOGE

† **Hans Wild,** Dipl. Arch., von Thusis, geboren am 1. August 1906, hatte die Maturität an der Technischen Abteilung der Kantonsschule in Chur erlangt und von 1925 bis 1929 an der Architekturabteilung der E. T. H. studiert. Einer praktischen Ausbildung in Davos und Arosa folgte 1931 die Gründung eines eigenen Architekturbureau in Thusis, wo unser G. E. P.-Kollege als tüchtiger Architekt geschätzt und seines lautern, geraden Charakters wegen geachtet war. In seiner engern Heimat durfte er einen ziemlichen Aufschwung der Bautätigkeit erleben. Besondere Freude und Genugtuung bereitete ihm die Renovation zahlreicher Kirchen in der Umgebung von Thusis, so diejenige der Kirche in Zillis mit der berühmten Bilderdecke, sowie der Bergkirchlein von Avers und Mutten. Mit einer neuen Holzkonstruktion hatte er seinerzeit Erfolg beim Schweiz. Holzhauswettbewerb. Verschiedene Bauten, darunter sein Eigenhaus, liess er in dieser Bauweise ausführen.

Schon längere Zeit leidend, jedoch immer noch in voller Tätigkeit, musste H. Wild sich im Sommer 1945 zur Kur nach Arosa begeben, wo er sich auch weiterhin nach Möglichkeit mit Berufsaufgaben befasste. So erstellte er u. a. während seiner Kurzeit den Entwurf für den Wettbewerb Krankenhaus Schiers. Anfangs Oktober in die Heimat zurückgekehrt, wurde er am 7. November 1946 von seinem schweren Leiden erlöst.

† **Edmond Jeanneret** von Neuchâtel, geb. am 31. Jan. 1881, mech.-techn. Schule des Eidg. Polytechnikums 1901 bis 1905, seit 1923 Ingenieur der EOS in Martigny-Ville, ist am 19. Dezember 1946 gestorben.

## WETTBEWERBE

**Schulhaus in Bassecourt, Berner Jura.** Ein unter vier eingeladenen Architekten durchgeführter Wettbewerb wurde vom Preisgericht G. Ruedin (Bassecourt), Arch. R. Christ (Basel) und Arch. J. Béguin (Neuchâtel) beurteilt.

1. Preis (2 500 Fr.) Charles Kleiber, Arch., Moutier
2. Preis (600 Fr.) Jeanne Bueche, Arch., Delémont
3. Preis (200 Fr.) Chevre & Rottet, Arch., Delémont
4. Preis (200 Fr.) Jean Borrini, Arch., Delémont.

Jeder Teilnehmer erhielt die festgesetzte Entschädigung von 600 Fr. Das Preisgericht hat der Gemeinde empfohlen, den Träger des ersten Preises mit der Ausführung zu beauftragen.

**Kindergartengebäude in Romanshorn.** In einem engeren Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten entschied das Preisgericht (Fachleute H. Leuzinger, Arch., Zürich und W. M. Moser, Arch., Zürich) wie folgt:

1. Preis (500 Fr.) K. Fülscher, Dipl. Arch., Amriswil
2. Preis (400 Fr.) E. Hungerbühler, Dipl. Arch., Romanshorn
3. Preis (300 Fr.) Architekturbureau Jenny, Arbon

Ankauf (100 Fr.) E. Schaffert, Arch., Romanshorn

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Bearbeitung der Pläne zu betrauen. Die Entwürfe sind bis zum 5. Januar 1947 im Rebsamenschulhaus in Romanshorn, Zimmer 3 ausgestellt, geöffnet täglich von 13 bis 17 h.